

■ Spickzettel – Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Hinweis: Im Mittelpunkt stehen Kostenarten, Kalkulationsmethoden und typische Klausur-Schemata.

■ Kostenarten

- Einzelkosten: direkt einem Kostenträger zurechenbar (Material, Fertigungslöhne).
- Gemeinkosten: nur indirekt zurechenbar (Miete, Verwaltung).
- Fixkosten: unabhängig von Beschäftigung (Miete, Abschreibung).
- Variable Kosten: abhängig von Ausbringung (Material, Akkordlöhne).
- Anderskosten: Aufwand $\neq$ Kostenhöhe (z. B. kalk. Abschreibung).
- Zusatzkosten: Kosten ohne Aufwand (z. B. kalk. Unternehmerlohn).

■ Kostenstellenrechnung

- Verteilung der Gemeinkosten auf Kostenstellen (Haupt-/Hilfskostenstellen).
- Umlageverfahren, Betriebsabrechnungsbogen (BAB).

■ Kostenträgerrechnung

- Kalkulation der Selbstkosten je Produkt/Auftrag.
- Zuschlagskalkulation: Gemeinkosten über Zuschlagssätze verrechnet.
- Divisionskalkulation: Stückkosten bei homogener Massenproduktion.
- Äquivalenzziffernkalkulation: Sortenfertigung, Gewichtung nach Ziffern.

■ Teilkostenrechnung

- Deckungsbeitrag = Erlöse – variable Kosten.
- Break-Even-Point: Fixkosten / DB je Stück.
- Sortimentsentscheidungen: nur positive DB-Produkte bleiben.

■ Betriebsergebnisrechnung (Schema)

Umsatzerlöse
– variable Kosten
= Deckungsbeitrag
– Fixkosten
= Betriebsergebnis

■ Merksätze für die Klausur

- Erst Kostenartenrechnung → dann Kostenstellenrechnung → Kostenträgerrechnung.
- Zuschlagssätze immer auf Basis der Bezugsgrößen (MEK, FEK, HK).
- Teilkostenrechnung liefert bessere Entscheidungsgrundlagen kurzfristig.
- Vollkostenrechnung wichtig für Langfrist-/Preisuntergrenzen.